

Dem Kreativen sind keine Grenzen gesetzt

Härkingen Elf Kunstschafter aus dem Gäu zeigen am Wochenende in der Alten Kirche ihre neuen Arbeiten

VON MADELEINE SCHÜPFER

Über dieses Wochenende von heute Samstag, 26. April, und morgen Sonntag, 27. April, zeigen jeweils von 14 bis 18 Uhr elf Kunstschafter aus dem Gäu ihre neuen Arbeiten. Dieser Gäuer Künstlertreff geht jedes Jahr Ende der Ausstellungssaison in der Alten Kirche über die Bühne. Aus Platzgründen findet die Ausstellung jeweils in zwei Serien statt.

DIE DIESJÄHRIGEN Kunstschafter sind Claudia Brander, Josef Brunner, Franziska Näf, Roland Hugelshofer, Dani Huser, Franz-Josef Kissling, Ariane Lehmann, Paul Wyss, Rolf C. Wyss, Yvonne Wyss-Rohrer und Hanry Zihler. Sowohl Maler als auch Bildhauer und ganz unterschiedlich ar-

Nicht alle Dinge lassen sich auf Anhieb erklären, und nicht auf alle Fragen findet man Antworten.

beitende Objektkünstler kommen in dieser differenzierten und unterhaltenden Ausstellung von grosser Qualität zu Wort.

ÄHNLICH WIE der Oltner Kunstmarkt möchte man mit dieser spannenden Veranstaltung ein Publikum in die Alte Kirche locken, das sich auf Begegnungen mit Kunstschaftern freut. Das Kreative ist eine wundersame Begegnung und schenkt den Menschen,



Am gestrigen späten Nachmittag wurde in der Alten Kirche in Härkingen gemessen, gehämmert und ausgerichtet: Die Gäuer Kunstschafter richten ihre Wochenendausstellung ein. HR. AESCHBACHER

gleichgültig, ob sie es im künstlerischen Sinne ausüben oder es betrachten und wahrnehmen, besondere Lebensinhalte. Persönliche Befindlichkeiten tauchen ein in ganz andere Ebenen, als dies oft im Alltag der Fall ist. Die Fantasie wird angeregt, und in einem Gespräch mit Kunstschaftern, gleich in welcher Ausrichtung,

geht man oft auf eine ungeahnte Art dem eignen Leben auf die Spur.

NICHT ALLE DINGE lassen sich auf Anhieb erklären, und nicht auf alle Fragen findet man Antworten. Doch durch die Kunst, durch das Betrachten von Bildern, gleich in welcher Art, durch das Wahrnehmen von

Skulpturen und Objekten, seien sie nun aus Holz, Stein oder Bronze, taucht man ein in eine Welt, die vom Realen spricht und zugleich auch surreale Aspekte in sich trägt. Dies macht eine Begegnung mit Kunstschaftern so spannend. Nicht der Zweck steht im Vordergrund, sondern der Inhalt, aber nicht als Kon-

sumgut, sondern in Form einer vertieften persönlichen Auseinandersetzung, die sowohl die Fantasie fordert als auch die Fähigkeit, sich Dinge vorzustellen, die sich nicht auf Anhieb präsentieren.

SOLCHE Kunstbegegnungen haben immer etwas Abenteuerliches an sich. Man begegnet, für diesmal in der Alten Kirche in einem einmaligen Ausstellungsraum mit einer uralten Geschichte, ganz unterschiedlich arbeitenden Kunstschaftern, Frauen und Männern, jungen und älteren, aber immer so, dass das, was sie gestalten, im Vordergrund steht. Solche Begegnungen möchten auch signalisieren, dass Kunst nicht einfach eine elitäre Angelegenheit ist, sondern allen, einem breiten Publikum, einer Bevölkerung in und ausserhalb der Region so vieles gibt, was man oft gar nicht erwartet.

GESPRÄCHE SIND die eine Sache, das Betrachten die andere, und aus beiden Dingen ergibt sich ein Erlebnis, das in einem Spuren hinterlässt. Man darf für einmal einfach flanieren, den Ausstellungsobjekten und Bildern entlang und sich ganz einbringen in vertiefte Zusammenhänge, die mit dem Schöpferischen in einem und ausserhalb von einem zu tun haben. Und diese Chance sollte man während dieses Wochenendes in der Alten Kirche nutzen.

Ausstellung Alte Kirche Härkingen: Samstag, 26. April, und Sonntag, 27. April, jeweils von 14 bis 17 Uhr.



Die Geehrten Edith Uebelhart-Jeggli und Hansruedi Christ mit Betriebsleiter Markus Bieli und Präsident Enzo Cessotto (1. und 2. von links).

Bereit für weitere Investitionen

Oensingen Die Delegierten des Zweckverbandes ARA Falkenstein erfuhren, dass zwar alle Anlagen gut laufen. Sorgen gibts trotzdem.

VON WALTER SCHMID (TEXT UND FOTO)

Wo vor 20 Jahren die 50. Delegiertenversammlung des Zweckverbandes ARA Falkenstein stattfand, trafen sich die Vertreter der neun angeschlossenen Gemeinden zu ihrer 103. Delegiertenversammlung. Präsident Enzo Cessotto begrüßte Delegierte und Gäste nämlich im Bergrestaurant auf dem Oensinger Roggen.

«All unsere Einrichtungen funktionierten im verflossenen Jahr gut bis sehr gut: Abwasserreinigung, Klärschlammbehandlung und Blockheizkraftwerk», berichtete Betriebsleiter Markus Bieli. Verschiedene Reparaturen an Schiebern, Ventilen und Pumpen waren nötig. Die elektrische Anlage erfuhr eine umfassende Inspektion. Das Kanalnetz wurde gereinigt und die Kontrolle der Schächte durchgeführt. Weitere Unterhaltsarbeiten stehen für die nächste Zeit an.

Leitungsnetz in gutem Zustand

Davide Secci und Alex Benz präsentierten das neue Generelle Entwässerungskonzept des Verbandes (VGEP). Die ARA Falkenstein ist im Besitz von 19,8 Kilometer Verbandsleistungen, rund 300 Schächten und zahlreichen Sonderbauwerken. «Der Zustand des Netzes ist gut, rund 800 Meter sind beschädigt und müssen ersetzt werden», berichtete Secci. Sorgen bereitet den Verantwortlichen der grosse Anteil Fremdwasser, das die Anlagen unnötig belastet. Da sind die Gemeinden gefordert, der Sauberwasseranteil muss reduziert werden. Mit 5,5 Mio. Franken Aufwand für Leitungsersatz, Neubauten, Sanierung sei in den nächsten zehn Jahren zu rechnen, erklärte Secci. In vierjähriger Arbeit ist mit dem VGEP ein umfassendes Planwerk entstanden, das die Delegierten einstimmig genehmigten.

Guter Rechnungsabschluss

Hansjörg Jorns (Jorns Treuhand AG, Oensingen) präsentierte die Jahresrechnung 2013, die erfreulicherweise 350 000 Franken unter dem

Budget abschloss. Die Bruttobetriebskosten beliefen sich auf 2,250 Mio. So kommen die Gemeinden in den Genuss von Rückzahlungen. Billiger Strom, weniger Schlamm, reduzierter Unterhalt und höhere Erträge trugen zum guten Ergebnis bei. «Künftig wird die Rechnung nach neuem Kontenplan geführt, und die Gemeinden können ihre Beiträge in vier Raten entrichten», ergänzte Jorns seinen Bericht. Die Legatex Gasser AG (Balsthal) amtierte neu als professionelle Revisionsstelle.

Für langjährige Dienste geehrt

Die langjährigen Revisoren Urs Berger (Oensingen), Kurt Meister (Balsthal), Stefan Schaad (Laupersdorf) und Gerhard Scacchi (Mümliswil) konnten entlastet werden und durften aus den Händen von Präsident Cessotto ein Präsent entgegennehmen. Geehrt wurden auch Edith Uebelhart-Jeggli (Matzendorf) als Aktuarin mit acht Dienstjahren und Hansruedi Christ (Matzendorf) für 24 Jahre Mitarbeit im Vorstand. Schliesslich wies der Präsident auf die Exkursion in die Umwelt-Arena Spreitenbach hin.

Neues Eintrittskontrollsystem und höhere Preise für das Schwimmbad

VON ELVIRA BIEDERMANN

Egerkingen Der Gemeinderat Egerkingen genehmigte für das neue Kassen- und Eintrittskontrollsystem im Schwimmbad einen Kredit von 23 652 Franken und entschied gleichzeitig, die Öffnungszeiten auf vielseitigen Wunsch der Badegäste zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurden auch die letztmals im Mai 1999 festgelegten Eintrittspreise angepasst.

Eintrittskontrolle mit Drehkreuz

Um die Abläufe beim Eintritt ins Schwimmbad Egerkingen beim Ausstellen von Eintrittsbillets und Saisonkarten sowie die Eintrittskontrolle zu verbessern, wurde im Eingangsbereich, welcher neu in einen Schalter- und einen Kioskbereich unterteilt ist, ein Kassen- und Eintrittskontrollsystem eingerichtet. Am Eintrittsschalter können Einzelnintritte, Saisonkarten und neu auch 10er-Punktekarten gekauft werden. Die einzelnen Tickets werden direkt über einen speziellen Drucker gedruckt. Der Eintritt erfolgt durch eine Eintrittskontrolle mit Drehkreuz. Damit ist sichergestellt, dass nur Personen mit einem gültigen Ticket ins Schwimmbad gelangen können. Auch die Weitergabe von Saisonkarten an weitere Besucher kann mit einer Zeitsperre sowie der Bildschirmanzeige eines auf dem Ticket gespeicherten Fotos verhindert werden.

Preise nach oben angepasst

Bis anhin stand das Schwimmbad während des Schulbetriebs am Morgen nur den Primar- und Oberstufenklassen zu Verfügung, für die Öffentlichkeit war dieses erst nachmittags geöffnet. Da die Schulen das Angebot nur bedingt nutzen und seitens der Badegäste mehrfach der Wunsch geäußert wurde, die Öffnungszeiten zu erweitern, trug der Gemeinderat diesem Wunsch Rechnung. Während des Schulbetriebs werden die Öffnungszeiten um 28 Stunden, wäh-

rend der Schulferien um 9,5 Stunden pro Woche erweitert. Gleichzeitig entschied der Gemeinderat, die Eintrittspreise, welche letztmals im Mai 1999 festgelegt wurden, anzupassen. Bis anhin galt ein Schüler- und ein Erwachsenentarif, neu wird unterschieden nach Schülern, Lehrlingen/Studenten und Erwachsenen. Nebst Einzelnintritten und Saisonabos können neu auch 10er-Punktekarten gelöst werden. Die Preise wurden neu wie folgt festgelegt: **Schüler 1. bis 11. Schuljahr:** Einzelnintritt: 3 Franken (bisher 2 Franken); 10er-Punktekarte: 20 Franken; Saison-Abo: 30 Franken (bisher 10 Franken); **Lehrlinge/Studenten:** Einzelnintritt 4 Franken, 10er-Punktekarte 30 Franken, Saison-Abo 40 Franken; **Erwachsene:** Einzelnintritt 5 Franken (bisher 4 Franken), 10er-Punktekarte 40 Franken, Saison-Abo 60 Franken (bisher 40 Franken). **Bei den Saisonabos gilt für Auswärtige neu ein höherer Tarif:** Schüler 40 Franken, Lehrlinge/Studenten 50 Franken, Erwachsene 80 Franken.

Die Badesaison startet am Freitag, 9. Mai. Details zu den neuen Öffnungszeiten und Eintrittspreisen werden auf der Gemeinewebsite publiziert.

In Kürze:

- Von April bis Juni 2014 erhält die Gemeindeverwaltung Unterstützung von Belinda Richner aus Aarburg, welche ein 3-monatiges Praktikum absolviert. Belinda Richner ist während dieser Zeit in den Bereichen Bau und Zentrale Dienste tätig und unterstützt die beiden Bereichsleiter in der Administration und der Protokollführung.

- Am Donnerstag, 8. Mai, um 20 Uhr, findet im Gemeinosaal Mühlematt in Egerkingen ein Orientierungsabend zum neuen Gestaltungsplan Gäupark statt. Der Informationsanlass wird vorgängig im Anzeiger Thal Gäu Olden sowie auf der Gemeinewebsite publiziert.